Der
Jane Austen
KALENDER

Der
Jane Austen
KALENDER

HERAUSGEGEBEN VON
URSULA UND CHRISTIAN GRAWE

Reclam

1. Januar

Ein unbefangenes Gemüt kann sich mit einem bloßen Nichts beschäftigen, und es gibt nichts, wodurch es nicht unterhalten wird.

EMMA, Kap. 27

2. Januar

Ich bin immer noch eine Katze, wenn ich eine Maus sehe.

23./24. September 1813

3. Januar

Es lohnt sich nicht zu lamentieren. Ich habe nie gehört, dass ›Königin Maria Stuarts Klagelied‹ ihr gutgetan hat, und kann deshalb von meinem auch keinen Trost erwarten. Uns allen tut etwas leid, und damit ist das Thema eigentlich erledigt. 8./9. Februar 1807

3. Januar 1792 *Die siebzehnjährige Jane datiert den ersten Brief ihrer Erzählung »Lesley Castle« mit diesem Datum (vgl. 13. April)*

3. Januar 1799 *Francis Austen wird zum Kommandanten befördert und übernimmt am 27. Februar 1799 sein erstes Schiff, die PETEREL*

4. Januar

In einer Woche bin ich wieder zu Hause. Aber bis dahin Eleganz, Behaglichkeit und Luxus, ich werde Eis essen und französischen Wein trinken und über vulgäre Sparsamkeit erhaben sein. Aber die Freude über Freundschaft und vorbehaltlose Unterhaltungen, über gleichen Geschmack und gleiche Ansichten wird mir glücklicherweise den Orangenwein ersetzen.

30. Juni–1. Juli 1808

5. Januar

Eine Uhr geht entweder vor oder nach. Ich lasse mir von einer Uhr nichts vorschreiben. Mary Crawford in MANSFIELD PARK, Kap. 9

6. Januar

Jeder hat die Pflicht, es so weit zu bringen, wie er kann.

Mary Crawford in MANSFIELD PARK, Kap. 29

7. Januar

Leute werden nie respektiert, wenn sie zu hoch hinauswollen.

Mrs. Norris in MANSFIELD PARK, Kap. 23

8. Januar

Nichts ist so gut gegen Kummer wie Beschäftigung, rege, unumgängliche Beschäftigung. MANSFIELD PARK, Kap. 46

9. Januar

Nichts ist verlogener als der Anschein von Bescheidenheit. Oft ist er nur Gedankenlosigkeit und manchmal sogar versteckte Angeberei.

Mr. Darcy in STOLZ UND VORURTEIL, Kap. 10

9. Januar 1773 *Janes Schwester Cassandra wird geboren*
9. Januar 1796 *Janes erster erhaltener Brief*

10. Januar

Eitelkeit erkenne ich als Schwäche an. Aber Stolz – wer geistige Überlegenheit besitzt, kann auch seinen Stolz immer beherrschen.

Mr. Darcy in STOLZ UND VORURTEIL, Kap. 11

11. Januar

Stolz bezieht sich mehr auf unser Urteil über uns selbst, Eitelkeit mehr auf das, was andere von uns halten.

Mary Bennet in STOLZ UND VORURTEIL, Kap. 5

12. Januar

Eitelkeit in einem schlichten Gemüt richtet nur Unheil an.

Mr. Knightley in EMMA, Kap. 8

13. Januar

Selbstsucht muss man immer verzeihen, weil es keine Hoffnung gibt, sie zu heilen. Mary Crawford in MANSFIELD PARK, Kap. 7

14. Januar

Nichts erschöpft mich, als wozu ich keine Lust habe.

Mary Crawford in MANSFIELD PARK, Kap. 7

14. Januar 1799 *Mrs. Martin öffnet ihre Leihbücherei in Basingstoke; Cassandra und Jane werden Kunden. Sie schließt hoch verschuldet im Oktober 1800*

15. Januar

Das regt mich am meisten auf, wenn jemand so tut, als ob er einen fragt, als ob er einem die Wahl lässt, es aber so anfängt, dass einem nichts anderes übrigbleibt, als zuzustimmen.

Tom Bertram in MANSFIELD PARK, Kap. 12

15. Januar 1796 *Jane tanzt zum letzten Mal mit ihrem Schwarm Tom Lefroy, der zurück nach Irland fährt*

16. Januar

Auch die klügsten und besten Männer, ja sogar die klügsten und besten Taten können von jemandem lächerlich gemacht werden, der im Leben vor allem auf einen Witz aus ist.

Mr. Darcy in STOLZ UND VORURTEIL, Kap. 11

17. Januar

Es beflügelt den Geist so, es öffnet dem Witz so viele Türen, eine entschiedene Antipathie zu hegen. Man kann sich ständig abfällig geben, ohne gerecht zu sein. Aber man kann einen Mann schließlich nicht ständig auslachen, ohne ab und zu über etwas Geistreiches zu stolpern. Elizabeth Bennet in STOLZ UND VORURTEIL, Kap. 40

17. Januar 1797 *James Austen heiratet seine zweite Frau Mary Lloyd*

18. Januar

Wenn eine unserer Gaben noch großartiger genannt werden kann als die anderen, dann ist es das Gedächtnis.

Fanny Price in MANSFIELD PARK, Kap. 22

18. Januar 1827 *Janes Mutter stirbt mit 87 Jahren*

19. Januar

Es liegt etwas Verräterisches darin, dass die Stärke, das Versagen, die Unzuverlässigkeit des Gedächtnisses so viel unbegreiflicher sind als die all unserer anderen Geisteskräfte.

Fanny Price in MANSFIELD PARK, Kap. 22

20. Januar

Das Gedächtnis ist manchmal so verlässlich, so nützlich, so gehorsam und manchmal so verwirrt und so schwach und dann wieder so tyrannisch, so unkontrollierbar!

Fanny Price in MANSFIELD PARK, Kap. 22

21. Januar

Es gibt unvorteilhafte Kombinationen, für die sich der Verstand vergeblich einsetzt – die der Geschmack nicht dulden kann – die der Lächerlichkeit zum Opfer fallen. ÜBERREDUNG, Kap. 8

21. Januar 1805 *Janes Vater stirbt in Bath*
21. Januar 1814 *Jane beginnt ihren Roman* EMMA